

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 38

**Artikel:** Die kuriose Kuh  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-460709>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

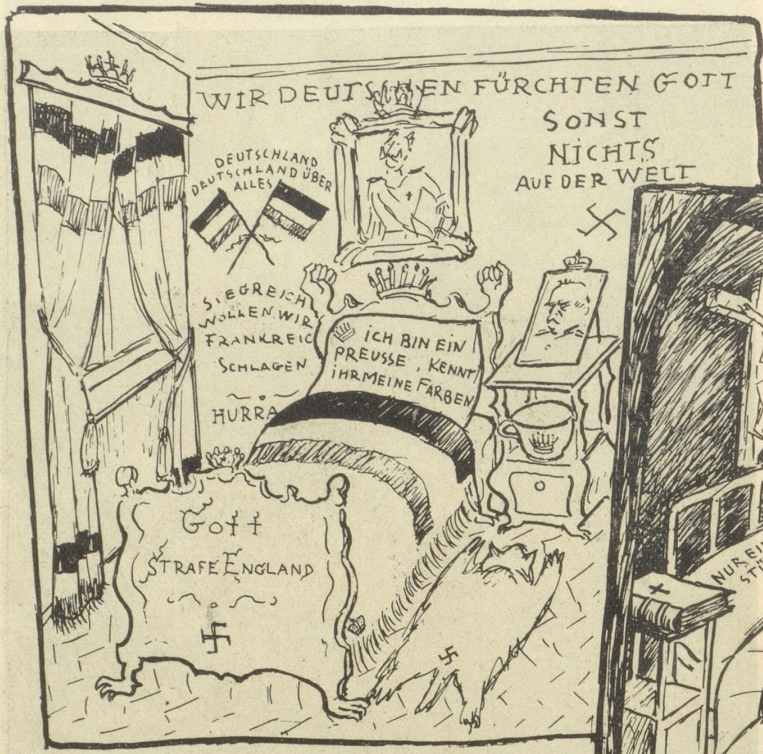
**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

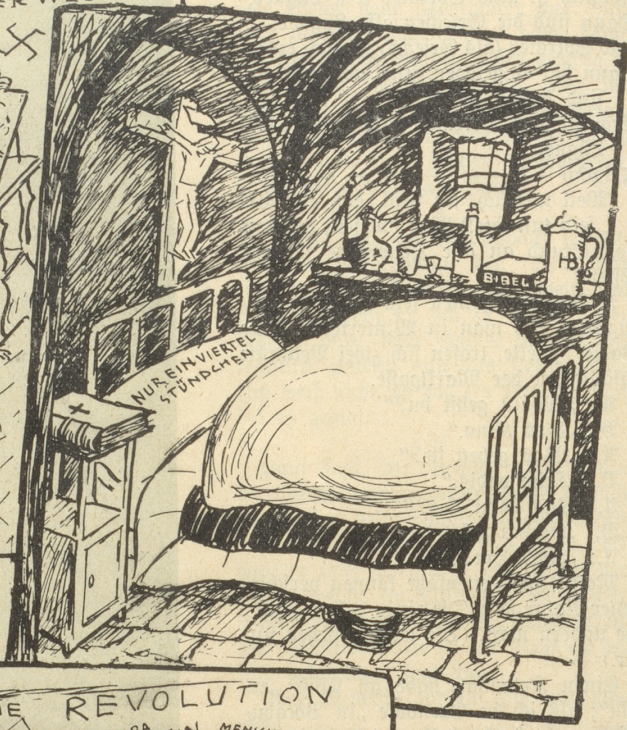
# Berliner Hotelflaggenstreit

Die Berliner Hotelier haben sich entschlossen, politisch neutral zu bleiben und Partei-Hotelzimmer einzurichten.

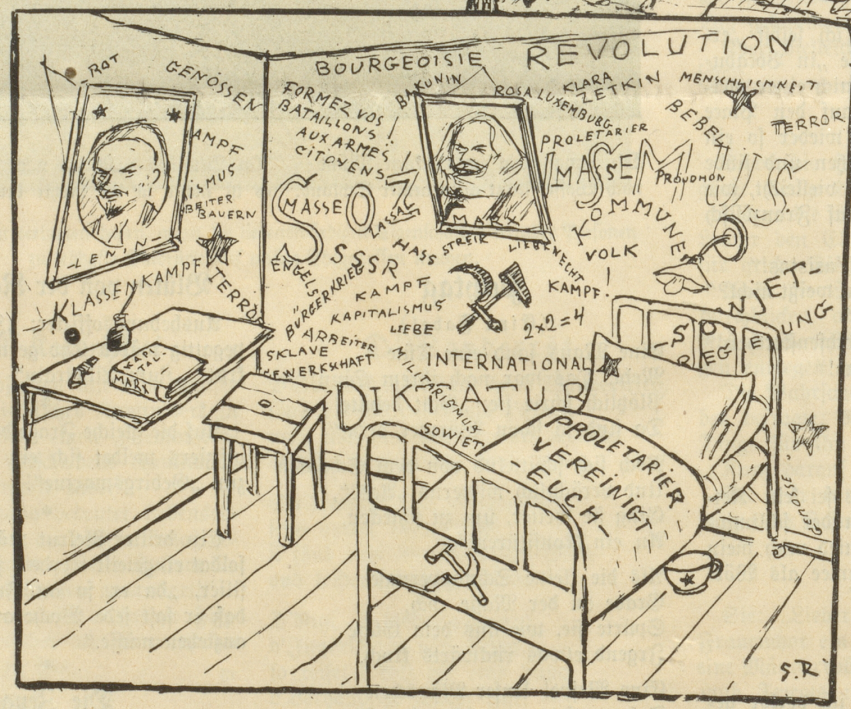
Gr. Rabinowitch



Konservatives Zimmer.



Zentrum-Zimmer.



Sozialdemokratisch-kommunistisches Zimmer.

## Die kuriose Kuh

Der kleine Fredy spaziert zum ersten Mal in seinem Leben mit Mamma durch den zoologischen Garten. Sie kommen zum Elefantenhaus. Wie Fredy das mächtige Tier erblickt, reißt er sich von Mamma's Hand los, rennt zur Einzäunung und ruft zurück: „Mamme, kumm gschwind, lueg emol die großi Kue mit

Hörner im Mul, wo 's Hai mit em Schwanz frist.“ \*

## Kursaal Zürich

Großer Garten = Tägliche Konzerte  
Gesellschaftsräume = Bar 1. Etage  
INHABER: HUGO FURRER

## Wink

Der Gast reicht zum siebenten Mal die Kaffeetasse hin, damit sie ihm aufgefüllt werde. „Lieben Sie den Kaffee so sehr?“ fragt die Frau des Hauses, als sie die Tasse zurückreicht. „D ja, Frau Höller, sonst würde ich nicht soviel Wasser zu mir nehmen, um ein wenig zu bekommen.“ \*